

**Ghetto Warscha (Warsche)** Chor, Klavier

Text: Szmerke Kaczerginski (1908–1954)  
(mit Ergänzungen von J. Dorfman)  
Mel.: Leon Wainer (1898–1979)  
Arr.: Joseph Dorfman (1940–2006)

Geschrieben 1944 im Ghetto von Wilna anlässlich des ersten Jahrestages des Aufstandes im Warschauer Ghetto. Das Lied ist Teil von Dorfmans Zyklus' zur Erinnerung an den Holocaust.

Die Nacht endet nicht, der Tag bricht nicht an, bald wird die Erde ein blutiger Ball. Ein Jude erhebt sich wie eine Sturmflagge, eine Fahne im Tal der Toten. Im Ghetto von Warschau. Wir werden des Leids und Mutes gedenken, die Seele glüht dafür. Ritz dir drei blutige Wörter ins Herz: Rache, Rache, Rache! Im Ghetto von Warschau.

**Hungerik dajn ketzele** Solo, Chor, Klavier Mordechaj Gebirtig (1877–1942)  
Arr.: Friedbert Groß (\* 1937)

Schlaf, mein hungriges Mädchen, mach die Äugelein zu. Hungrig ist auch dein Mütterchen und weint nicht und schreit nicht wie du. Lerne, Kind, von deinem Mütterchen, nimm mit allem so wie sie vorlieb. Morgen wird mein Mädchen aufstehen und es wird eine Menge Brot geben. Aj lju lju, schlaf, meine Krone.

Schlaf, mein närrisches Mädchen, was ist heute nur mit dir? Hungrig ist auch dein Kätzchen und macht mir gar keine Vorwürfe. Hör, wie es miaut, es redet zu dir: Mädle, laß Mutter in Ruh! Hungrig bin auch ich, das Kätzchen, und ich weine nicht so wie du. Aj lju lju, schlaf, meine Krone.

Schlaf, mein armes Mädchen, der Schlaf lindert die Not. Hungrig ist auch dein Püppchen und weint nicht und fordert kein Brot. Lerne, Kind, von deinem Püppchen. Weißt du, was es jetzt denkt? Oh wie betrübt ist eine Mutter, wenn ihr Kind hungrig ist. Aj lju lju, schlaf, meine Krone.

**Lajla – Nacht** Solo, Chor, Klavier

Text: Nathan Alterman (1910–1970)  
Mel.: Mordechaj Zeïra (1905–1968)  
Arr.: Werner Sander (1902–1972)

In der Nacht weht der Wind und die Baumwipfel rauschen, ein Stern singt – schlaf ein, lösche die Kerze. Schließ die Augen. Drei bewaffnete Reiter waren einst auf dem Weg zu dir. Der erste starb durch ein wildes Tier, der zweite durch ein Schwert. Der dritte hat deinen Namen vergessen. Schlaf ein.

**Im Frühling**

Dr. Wolfram Böhme

**Hava nagila** Chor, Klavier

Traditionell  
Abraham Zvi Idelsohn (1882–1938)  
Arr.: Friedbert Groß

Lasst uns fröhlich und glücklich sein. Lasst uns singen. Erwacht, Brüder, mit glücklichem Herzen.